



PFARRBLATT

ST. RUPRECHT AN DER RAAB

DEZEMBER 2022 - JÄNNER 2023

NEUBEGINN

WORT DES PFARRERS

JOHANN WALLNER

Wieder beginnt die Adventzeit und mit ihr viele religiöse Bräuche und Feiern. Adventkränze werden gebunden, und ein großer Kranz wird auch wieder in der Kirche hängen, an dem uns die vier Kerzen durch die Adventwochen begleiten werden.

Wir gedenken des Hl. Nikolaus, der unseren Kindern besonders vertraut ist, und mehrere „Herbergsuchen“ führen wieder die Menschen zu Gebet und Begegnung in den Dörfern zusammen.

Die morgendlichen Roratemessen sind ein fixer Bestandteil im Advent und auch Christbäume werden in der Kirche aufgestellt und liebevoll geschmückt.

„Auf dem Weg zur Krippe“ werden sich am Hl. Abend-Nachmittag hoffentlich wieder viele Familien mit ihren Kindern machen, wenn Musik und besinnliche Texte in der Kirche zu hören sein werden.

Am späten Abend werden die Turmbläser alle Mettengeher vom Kirchturm aus begrüßen, und musikalisch gestaltet, dürfen wir auch beide Gottesdienste am Hl. Abend feiern.

Am Christtag werden wir gemeinsam Weihnachtslieder singen und dabei von der Orgel begleitet. Weihnachtliche Klänge verspricht uns am Stefanitag auch heuer wieder die musikalische Umrahmung durch den Singkreis Mitterdorf.

Die frohe Botschaft der Geburt Jesu Christi in jedes Haus zu bringen, übernimmt verlässlich wie immer die große Schar der Sternsinger.

Herzlichen Dank im Voraus für die freundliche Aufnahme und Unterstützung an alle Pfarrbewohner. Mit der Sternsinger-Aktion werden auch heuer wieder viele wertvolle Projekte unterstützt.



Am Johannestag wird nach dem Gottesdienst traditionell der mitgebrachte Wein gesegnet, und am Unschuldigen Kindertag findet in familiärem Rahmen eine Wortgottesfeier statt, bei der unsere Kinder den priesterlichen Segen erhalten.

Am Silvestertag und Neujahrtag schauen wir dankbar auf das vergangene Jahr zurück und beginnen das Neue unter dem besonderen Schutz unserer Gottesmutter Maria.

Lassen wir diese intensive Zeit nicht vorübergehen, ohne dass wir persönlich auch Kraft schöpfen für unser Leben. Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Hoffnung!

In den Familien, in den verschiedenen Gruppen, zwischen benachbarten Ländern - überall braucht es oft große Anstrengungen, um den Frieden zu erhalten.

Ich wünsche allen Pfarrbewohnern gesegnete Festtage, die uns zur Stärkung des eigenen Lebens dienen. Finden Sie ein gutes Miteinander, das für alle einen lebenswerten Platz bereit hält, sowie ein offenes Ohr und Herz für die vielfältige Not der Menschen um uns herum und in der weiten Welt.

Ich wünsche einen hoffnungsvollen Einstieg in das neue Jahr 2023. Den Veränderungen in der Gemeinde und in der Pfarre blicken wir motiviert und zuversichtlich entgegen und bitten um göttlichen Beistand und Segen.

Danke Allen für die vielfältige Unterstützung während des abgelaufenen Jahres, für die Mitarbeit und für alles Mitdenken im Leben der Pfarre.



Pfarrer Johann Wallner



INTERVIEW MIT MARIA THERESIA WAGNER

Gott ist gegenwärtig, wie erlebst du das ganz persönlich? Welche deiner Entscheidungen wurden durch diesen Gottglauben geprägt?

Gott ist gegenwärtig, wenn wir mit ihm ein Gespräch führen, wenn wir beten. „Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer und schließe deine Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist.“ (Mt 6,6) Gott ist gegenwärtig in seinem Wort, wenn wir die Heilige Schrift lesen und betrachten. „Seht, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“ (Mt 28,20b)

Gott ist gegenwärtig in der Gemeinschaft der Kirche. „Denn, wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 19,20) Gott ist gegenwärtig in der Heiligen Messe und in den Sakramenten. „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm.“ (Joh 6,56) Gott ist gegenwärtig in den Armen, Kranken und Leidenden. „Was immer ihr einem dieser Geringsten getan habt, das habt ihr auch mir getan!“ (Mt 25,45)

Immer möchte Jesus Christus uns durch seine heilende und befreiende Gegenwart erneuern. Jesus Christus ist treu und vertrauenswürdig. Es ist so, wie wenn man zu einem Freund, einer Freundin kommt, verweilt, alle Freuden oder Sorgen bespricht und aus der Begegnung wieder neue Kraft schöpft.

Alle kleinen und großen Entscheidungen werden in meinem Leben vom Glauben an seine bedingungslose Liebe geprägt. Was würde Jesus jetzt sagen? Wie würde er handeln? Denn viele Entscheidungen kann man, meiner Meinung nach, nur mit seiner Hilfe treffen, denn in Gottes Segen ist alles gelegen!

Was hat dich zum tiefen Glauben geführt und was meinst du, wodurch man Menschen wieder zum Glauben an Gott heranführen kann?

Bei mir war es eine sehr traurige Grenzerfahrung: mein Bruder ist an Krebs verstorben. Doch ich denke, dass es auch anders sein kann und nicht immer so leidvoll sein muss. Wenn man sich auf die Suche nach dem Guten, Schönen und Wahren begibt und dafür das Herz öffnet, wird man unweigerlich bei Gott ankommen. Die beste Wegbegleiterin und Wegbereiterin ist da bestimmt die Mutter Gottes, die Heilige Maria, denn sie war der Weg, über den Gott zu uns gekommen ist und Gott will, dass auch wir durch sie zu ihm kommen. Sie nimmt uns an der Hand und führt uns zu ihrem Sohn, dass wir ihn kennen und lieben lernen. „Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopfet an und es wird euch aufgetan. Denn jeder, der bittet, empfängt, und wer sucht, findet, und wer anklopft, dem wird aufgetan.“ (Lk 11, 9-10)

Was war dir und deinem Mann wichtig beim Schreiben des Pfarrblattes? Welche Rückmeldungen zum Pfarrblatt sind dir aus dieser Zeit besonders in Erinnerung?

Wir wollten diesen Dienst mit der richtigen Absicht, Gesinnung, Motivation und Einstellung tun: also, zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen. Nicht geschimpft, ist Lob genug.

*Erika Pusswald im Interview mit
Maria Theresia Wagner*



Maria Theresia Wagner hat gemeinsam mit ihrem Mann Markus seit Juni 2019 unser Pfarrblatt sozusagen „im Außen und Innen“ gestaltet. Sie machten dies mit großer Verlässlichkeit, Präzision und tiefem Glaubensverständnis.

Ein herzliches Dankeschön dafür im Namen von Pfarrer Hans Wallner und den Jungen sowie älteren Lesern aus unserer Pfarre!

Nach fast 4 Jahren Redaktionstätigkeit wurde Maria Theresia nun auf eigenen Wunsch hin „abgelöst“. Ihre Arbeit und eine nebenberufliche Zusatzausbildung forderten viel Zeit und so legte sie ihre Verantwortung für das Erstellen des Pfarrblattes mit Ausgabe August-September 2022 in neue Hände. Natürlich mit einer gewissenhaften Übergabe und auch vielen guten Ratschlägen für



Foto: Schriener

das nachfolgende Team.

Diesmal war Maria Theresia nun unsere Interview-Partnerin. Liebe Maria Theresia, Danke für deine zuverlässige Redaktionsarbeit und deine beeindruckenden Worte.

Vergelt's Gott!

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

FÜR FREIWILLIGE IN NON-PROFIT-ORGANISATIONEN



Wir beten, dass Non-Profit-Organisationen im Bemühen um menschliche Entwicklung, Menschen finden, denen das Gemeinwohl ein Anliegen ist und die unermüdlich auf der Suche nach internationaler Zusammenarbeit sind.



**DAS VIDEO
VOM PAPST**

NEUBEGINN

Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold: geb. 1954 in Fladnitz im Raabtal, verheiratet, vier Kinder, Studium der Theologie mit Schwerpunkt Ethik und Gesellschaftslehre, Univ. Doz. für Ethik und Christliche Gesellschaftslehre, von 2001 bis 2019 Leiter des Instituts für Ethik und Gesellschaftslehre. In Forschung und Lehre in vielen Feldern der Theologie und der angewandten Ethik tätig, dazu reiche Vortragstätigkeit in kirchlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen, zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten, beispielsweise in der Katholischen Männerbewegung

„Sie wollen etwas über Ihren Zukünftigen wissen?“ fragt die Wahrsagerin die junge Frau. Ihre Antwort: „Nein, aber etwas über die Vergangenheit meines Gegenwärtigen.“ Wir legen uns in manchen Dingen auf die Vergangenheit fest, auch wenn es um die Zukunft geht. Natürlich ist es wichtig, vor neuen Lebensabschnitten das, was geschehen ist und was uns Halt gegeben hat, aber auch das, was schiefgelaufen ist, zu bedenken. Und doch gilt es mitunter, neu anzufangen, auch indem man das Alte loslässt. Das ist oft nicht so leicht.

„Warum erinnerst du mich immer daran, dass ich diesen Fehltritt gemacht habe? Du hast doch versprochen, ihn zu vergessen!“ So sagt sie vorwurfsvoll zu ihrem Freund. Dieser darauf: „Ich habe ihn ja vergessen, ich wollte dich nur auf ihn aufmerksam machen, dass du ihn nicht vergisst.“ So wird die Vergangenheit dem anderen zum Vorwurf gemacht, und das wirkt blockierend auf einen Neuanfang.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ Diese Worte aus einem Gedicht von Hermann Hesse weisen auf die Hoffnung, die im Neubeginn gelegen sind. Im Zauber dessen liegt die Kraft loszulassen, das Vergangene nicht für sein Leben bestimmend sein zu lassen. Ein Neubeginn bewirkt Kraft, dem Leben neue Richtung zu geben. Der Mensch ist ein Werdewesen, das heißt, er ist nicht abgeschlossen. Und sein Weg ist nicht immer geradlinig, sondern geprägt von Abzweigung, Halt und Neustart. Verbunden mit einem Neustart ist oft ein Abschied vom Alten, mag es bedrückend gewesen sein oder auch hoffnungsmachend. Wenn eine Wegetappe abgeschlossen ist, eine, die vielleicht müde

gemacht hat und eine Belastung für den weiteren Weg darstellt, ein Neubeginn lässt dieses zurück. Und für einen Neubeginn ist es nie zu spät. Im Gedicht von Hermann Hesse heißt es an anderer Stelle:

*„Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde,
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
Wohlan mein Herz, nimm Abschied und gesunde!“*

Ist nicht Weihnachten ein solcher Neuanfang, ein Neuanfang Gottes mit uns, der uns gesunden lässt? Der Zauber, der Weihnachten innewohnt, hat ja seine Wurzel in diesem Neuanfang, der uns herausführt aus alten Beengungen. Der Glanz der Krippe mag zwar schwach erscheinen in einer dunklen Welt, er weist aber darauf hin, dass Neuanfang nicht nur möglich, sondern auch wirklich ist. Nicht dass das Dunkel dieser Welt durch Weihnachten abgeschafft wäre, es ist aber nicht mehr wirkmächtig. Die Hindernisse der alten Welt bestimmen nicht mehr das Handeln, auch wenn sie nicht vergessen werden dürfen.

Dieser ungetrübte Neuanfang findet ja im Geheimnis der Jungfergeburt seinen Ausdruck. Gott kann einen grundsätzlichen Neuanfang bewirken, ohne Zutun des Menschen, aber nicht am Menschen vorbei. Neues schafft Gott nicht nur aus der alten und schon unfruchtbaren Elisabeth, sondern auch aus der Jungfrau Maria. Zu Weihnachten wie bei allen Neuanfänge zeigt sich der Zauber, der uns dazu führt, uns überschreiten zu können, hier auch das Ziel: das Kind in der Krippe.

Leopold Neuhold



WAS WAR

DAS ERNTEDANKFEST

Wir, die Landjugend St. Ruprecht, durften wie jedes Jahr wieder Teil der Vorbereitung und Gestaltung des Erntedankfestes sein.

Bereits im Vorfeld haben wir die Erntekrone gebunden, die Volkstänze einstudiert und das Kräutersalz hergestellt. Am Erntedanksonntag gestalteten wir die hl. Messe um 8 Uhr und luden im Anschluss zur Agape. Unsere neuen Mitglieder durften ihr Können beim Bandltanz zeigen und die „Älteren“ folgten mit dem traditionellen Fensterltanz.



Auch heuer führte die Landjugend Steiermark wieder ihre Lebensmittelaktion, diesmal unter dem Motto „Verleih deinem Leben Würze“, durch, weshalb sich die Leute nach der Messe über ein selbst gemachtes Kräutersalz freuen durften.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, die vor, während und nach dem Erntedankfest mitgeholfen und somit die Umsetzung einer langen Tradition ermöglicht haben!

Philomena Matzer, Landjugend



Fotos: Landjugend

ERNTEDANK IM MARIENSTÜBERL



Die Mitarbeiter des Marienstüberls freuten sich über die vielen Erntegaben, die sie von uns entgegennehmen konnten, ebenso wie die Helfer vom Roten Kreuz in Weiz. Diese Lebensmittelpenden sind für viele Bedürftige eine große Unterstützung! Ein großes Danke an alle, die Erntegaben in unsere Kirche gebracht haben!

Pfarrgemeinderat und Katholische Frauenbewegung

Foto: Friesenbichler

SEGNUNG DES SPITALKREUZES



Foto: Gerhard Steinwender

Nach den umfangreichen Renovierungsarbeiten und der damit verbundenen Versetzung des Spitalkreuzes wurde am 22. September 2022 von Pfarrer Hans Wallner eine Segensfeier durchgeführt.

Das bemerkenswerte, fachmännisch renovierte Glaubenszeugnis, sowie die neue Straßentrasse mit Geh- und Radweg wurden gesegnet und der allgemeinen Nutzung übergeben.

Bürgermeister Pregartner, Anrainer und Stellvertreter von Gemeindemitarbeitern, dem Bauunternehmen und dem Land Steiermark wohnten der Feier bei.

Gerhard Steinwender/Lisbeth Fiedler



Mehr Bilder auf der Webseite der Pfarre
st-ruprecht.graz-seckau.at

BESUCH DER WANDERMUTTERGOTTES



Foto: Martha Binder

Am 15.10.2022 haben wir in Sankt Ruprecht mit großer Freude und Dankbarkeit die Wandermuttergottes (Mariazeller Muttergottes) begrüßt. Sie ist bis April 2023 in Österreich unterwegs und war eine ganze Woche in unserer Pfarre zu Gast.

Seit Dezember 2021 beten wir jeden Sonntag um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche den Rosenkranz. Stellvertretend für alle Menschen, für den Frieden, die Umkehr, zur Sühne und für die Anliegen der Muttergottes.

Wir freuen uns über alle, die sich unserer Gebetsgruppe in St. Ruprecht anschließen.

Martha Binder

KLEINKINDER-WORTGOTTESDIENST



Am 2. Oktober konnten wir endlich wieder mit unserem Kleinkinder-Wortgottesdienst starten! Schön, dass wieder Kinder mit Eltern und Großeltern gekommen sind und gemeinsam mit Pfarrer Hans Wallner und uns gesungen und geredet haben. Zum Thema Erntedank und Schöpfung wussten die Kleinen schon viel zu erzählen und hörten aber auch aufmerksam zu.

Auch am 6. November freuten wir uns über eine muntere Besucherschar. Es ist schön, in diesem geschützten, kleinen Kreis mit Kindern "Gott und das Leben" zu feiern.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Treffen!

Katrin, Elke und Lilly

Foto: Kathrin Hollersbacher

PILGERFAHRT NACH MARIAZELL



An einem verregneten Morgen starteten 40 Personen in Begleitung unseres Pfarrers Hans Wallner mit einem Bus ihre Pilgerfahrt nach Mariazell. Um 10 Uhr feierten wir beim Gnadenaltar der Mariazeller Mutter einen sehr würdigen Gottesdienst.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es wieder heimwärts, wo wir noch eine Zwischenstation in Koglhof machten.

Es war für uns alle ein sehr angenehmer und wohltuender Tag, an dem das spirituelle, sowie das gesellige Leben nicht zu kurz kamen!

Charly Flasser

Foto: Charly Flasser



Foto: G. Schwab

ALLERHEILIGEN ERLEBEN



Mit großer Neugier auf die vorbereiteten Stationen meldeten sich über 30 Kinder zum heurigen Allerheiligen-Erleben der Jungschar an.

Nach ein paar lustigen Start-Spielen mit dem bunten Schwungtuch am Kirchplatz und der Gruppeneinteilung schwirrten die 6 Gruppen im Pfarrhof aus. Da wurde im Erdgeschoß fröhlich gesungen und Striezel gebacken. Im ersten Stock mussten die Kinder knifflige Fragen bei der 1, 2 oder 3 Station erraten und durften bei der Bastelstation bunte Erinnerungssteine bemalen.

Große Aufmerksamkeit gab es bei allen Teil-

nehmern auch in der Geschichten-Ecke, wo das Thema Tod auf kindgerechte Weise mit den Kindern verschiedenen Alters besprochen wurde. In der Kirche erfuhren die Kinder viel Interessantes über den so wichtigen Ministranten-Dienst und wurden dabei von Pfarrer Wallner und Katharina Janisch auch eingeladen, sich zu überlegen, vielleicht künftig in der Ministrantenschar mitzumachen. Nach der Abschlussandacht mit gemeinsamen Liedern und einer "Allerheiligen-Geschichte" am Kirchplatz endete die Aktion und es wurden die duftenden Striezel ausgeteilt.



Jungschar-Team

Foto unten: J. Pommer-Taucher,
Foto oben: Lisa Loder-Taucher

SEGNUNG IN ROLLSDORF

"Ich habe große Freude mit meinem Lärchendom" sagte Franz Fuchs bei der feierlichen Segnung am 14. August 2022 mit Pfarrer Hans Wallner.

Er erklärte den Gästen die Historie, die Ausführung und die Bedeutung des Gesamtwerkes und bedankte sich bei allen, die bei der Umsetzung und der Gestaltung der Feier mitgeholfen haben, sowie bei Hans Pendl für die wunderschöne Herrgott Skulptur.

Besonderer Dank gilt unserem Pfarrer Hans Wallner für die feierliche Segnung.



Franz Fuchs

Foto: H. Fuchs

GEDENKEN ZU ALLERHEILIGEN

Am Allerheiligen-Tag und zu Allerseelen konnten die zahlreichen Besucher unseres Friedhofes bei strahlendem Herbstwetter die wunderschön gerichteten Gräber besuchen und unserer lieben Verstorbenen gedenken.

Herzlichen Dank an alle fleißigen Hände, die mit schönen Blumen, Gestecken und Gedenkzeichen unseren Friedhof zu einer würdigen Stätte des liebevollen Gedenkens gestaltet haben.

Hr. Bgm. Pregartner hielt im Beisein einer Abordnung des Kameradschaftsbundes vor



konkretes Handeln, durch konkrete Taten neu gelebt und vermittelt werden. Nicht nur von Politikern, sondern von allen Bürgerinnen und Bürgern, von uns allen gemeinsam.

dem Kriegerdenkmal eine berührende Ansprache, aus dem im Folgenden auszugsweise einige Gedanken wiedergegeben werden:

„Nie wieder Krieg!“ So haben es viele nach dem Ende des verheerenden Zweiten Weltkrieges gerufen. Wir wünschten uns sehr, wir wären weit von einem Krieg entfernt.

Nur ist das leider nicht so – denken wir zum Beispiel an den Ukraine-Russland Krieg. Wir müssen uns der Verantwortung für Frieden bewusst werden und unserer Verantwortung, Verfolgten und Hilfesuchenden beizustehen. Frieden, Freiheit, Demokratie, Gerechtigkeit und Menschlichkeit sind niemals selbstverständlich. Sie müssen jeden Tag durch

Fotos: Gerhard Steinwender

AUSFLUG - STIFT REIN



An einem regnerischen Tag haben wir uns auf den Weg gemacht. Der alte und der neue Pfarrgemeinderat waren von Pater August Janisch anlässlich seines 80. Geburtstages zu einer Führung durch das Stift Rein eingeladen worden. Er führte uns 900 Jahre zurück durch die Geschichte der Steiermark und die des Stiftes. Die Geschichten aus alten Zeiten, die baulichen Details, seine Begeisterung für die Erhaltung der alten Kulturgüter und das Mittagsgebet mit den Mönchen werden uns in guter Erinnerung bleiben. Der Höhepunkt war eine Hl. Messe mit Pater Janisch und Pfarrer Wallner in der Werktagkapelle.

Foto: Christa Loder

NEUGESTALTUNG SCHRIFTENSTAND



Foto: Wolfgang Matzer

Da der Schriftenstand in der Kirche schon etwas in die Jahre gekommen war, entschlossen wir uns diesen zu revitalisieren. Es wurde geputzt, poliert und neu sortiert. Darüber hinaus wurde das Angebot erweitert. Man kann kostenlos Gebetszettel, Rosenkränze und Glaubensinformationen mitnehmen. Aber auch für seine Lieben Autofahrer-Rosenkränze, Schlüsselanhänger, Medaillen und Motivkerzen erwerben. Alle Devotionalien wurden vom Herrn Pfarrer bereits geweiht und gesegnet. Auch das Pfarrblatt liegt am Schriftenstand auf.

Michaela Matzer

SPENDE FÜR "CHRISTINA-LEBT"

Für den Verein Christina-Lebt in Weiz (Verein für Menschen mit Behinderung) wurde von fleißigen Bäckerinnen wieder Weihnachtsmehlspeise gebacken. Der Erlös kommt dem Verein für Ferienangebote zu Gute.

Ein herzliches Dankeschön hierfür an die Helferinnen der Katholischen Frauenbewegung!

Katholische Frauenbewegung



Foto: Gerhard Steinwender

PFARRKAFFEE IM OKTOBER



Nach 2 Jahren Pause aufgrund von Corona-Einschränkungen war es heuer am 16.10. endlich wieder möglich, unseren traditionellen Pfarrkaffee durchzuführen.

Helferinnen und Helfer aus Kühwiesen und Pichl haben tatkräftig mitgewirkt. Der Pfarrkaffee wurde sehr gut besucht. Alle zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten waren besetzt.

Herzlichen Dank für die Mehlspeisspenden und an alle die uns unterstützt haben!

Christine Rosenberger und Franz Reiter

Foto: PGR

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht Kinder Gottes zu werden, allen die an seinen Namen glauben.

Johannes 1, 9-12 (Jerusalemer Bibel)

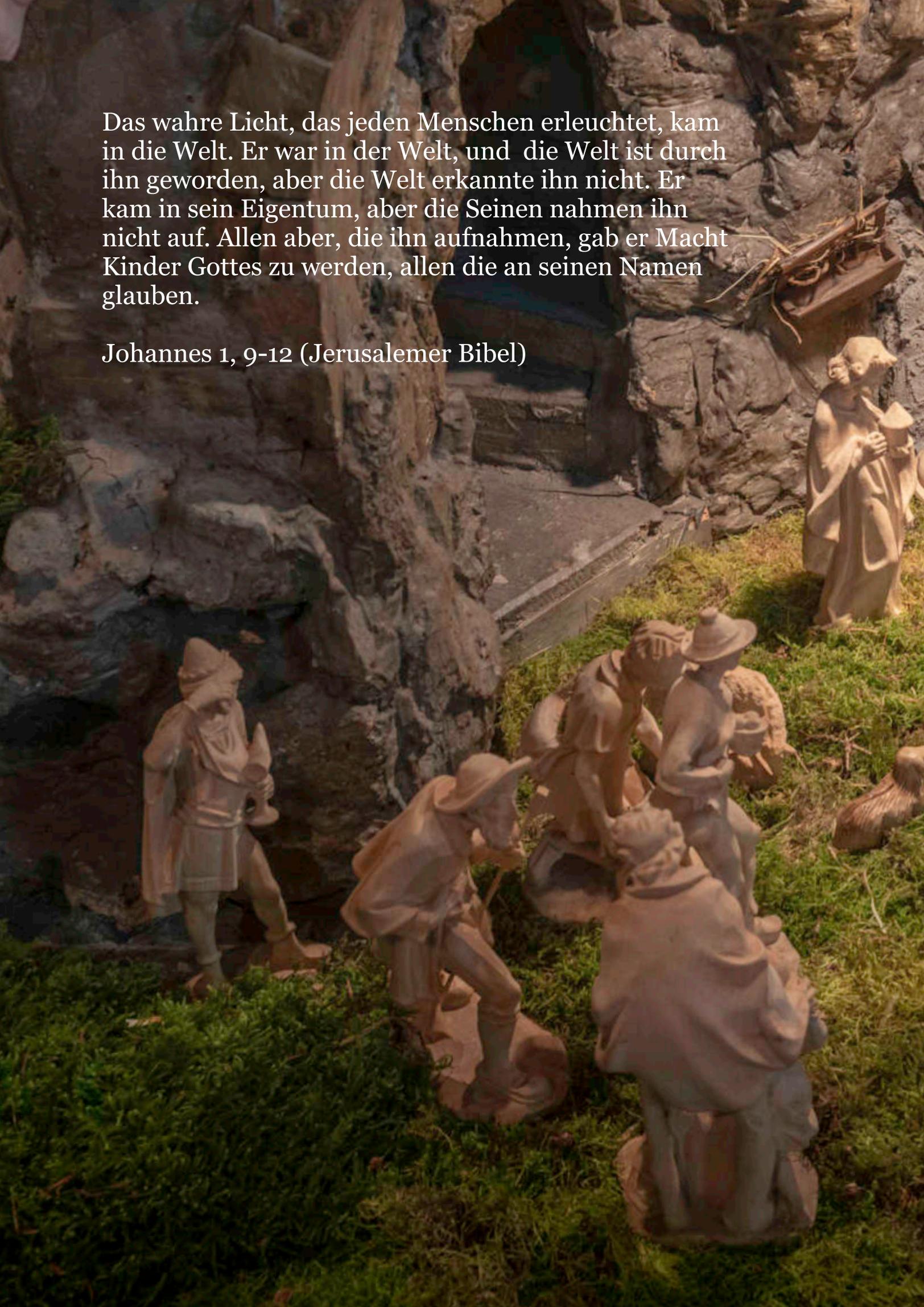




Foto: Gerhard Steinwender

GEBETSSCHATZ

DAS WEIHNACHTSEVANGELIUM

Herbergsuche von Maria und Josef

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Engel verkünden den Hirten die Geburt des Messias

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Die Hirten auf der Suche nach dem Kind in der Krippe

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.



KINDERSEITE

Liebe Kinder!

Für alle, die gerne Rätsel lösen, gibt`s diesmal ein Buchstabenrätsel, bei dem ihr euch schon mal auf Weihnachten und danach Hl. Drei König einstimmen könnt! Vielleicht kommt auch Lust auf, in diesem Jahr als Sternsinger unterwegs zu sein. Meldet euch, wir würden uns sehr freuen! Und ihr seid herzlich eingeladen am Hl. Drei Königs-Tag bei einer der Sternsinger-Gottesdienste mitzufeiern. Ihr wisst ja: **“Stern über Betlehem”** ist da immer als Lied dabei!

Pfarrblatt-Team

Gitter-Rätsel "Stern über Bethlehem"

27 Wörter aus dem Lied "Ein Stern über Bethlehem" sind hier von oben nach unten und von links nach rechts versteckt. Findest du sie alle?

U	S	C	H	E	I	N	E	N	B	D	I	R	D	D
W	E	G	H	S	F	R	O	H	D	A	T	T	B	B
D	N	M	L	E	K	J	W	W	Z	N	E	N	L	Q
Ü	S	R	E	H	R	C	U	B	E	K	I	S	E	T
B	T	L	P	E	I	S	N	L	I	E	L	C	I	S
E	A	U	R	N	P	E	D	I	G	N	E	H	B	T
R	L	D	I	R	P	W	E	C	E	F	N	E	E	E
D	L	W	I	R	E	W	R	K	N	V	A	I	N	R
N	I	E	M	A	N	D	J	Z	N	B	G	N	O	N
E	A	Z	E	I	T	A	L	E	U	C	H	T	E	N
F	Ü	H	R	E	N	H	K	H	A	R	M	A	A	N
W	N	I	I	U	X	E	I	F	F	I	B	Q	Q	A
V	K	T	P	X	I	L	N	U	H	A	U	S	W	C
I	M	N	D	M	O	L	D	Q	X	R	K	R	Z	H
S	D	T	A	B	E	T	H	L	E	H	E	M	T	T

Diese Wörter sind versteckt:

ZEIT STERN NACHT ÜBER KRIPPE FÜHREN ZEIGEN
 NIEMAND BETHLEHEM TEILEN BLICK DANKEN
 LEUCHTEN HELL STALL WUNDER SEHEN FROH
 HAUS KIND SCHEIN SCHEINEN BLEIBEN DIR ARM
 WEG WIR

WAS KOMMT

HERBERGSUCHEN

Es ist schön, dass heuer wieder im Pfarrgebiet mehrere Herbergsuchen stattfinden werden. Allen Initiatoren, Helfern und Besuchern schon im Vorhinein ein herzliches Dankeschön! Es ist schön, dass gewachsene Traditionen weiter bestehen und an unsere Kinder weitergegeben werden. Es zeugt von einer lebendigen Pfarre und lädt Menschen ein, wieder am Pfarrleben teilzunehmen.

Arndorf: Donnerstag, 8. Dezember,

17.00 Uhr ab Herbst Anna-Kreuz (gegenüber Holz Bau Weiz)
Wir gehen gemeinsam zur Gebetskapelle in Arndorf

Breitegg: Sonntag, 18. Dezember,

16.40 Uhr ab Obsthof Hadler
16.45 Uhr ab Fam. Schwab
Beginn in der Breitegger Kirche um 17.00 Uhr

Kühwiesen: Sonntag, 18. Dezember,

ab 17.00 Uhr Kernkapelle

Mitterdorf: Sonntag, 18. Dezember,

17.00 Uhr in der Dorfkapelle

Rollsdorf: Freitag, 16. Dezember,

17.00 Uhr, ab Bushaltestelle Neuhold

Unterfladnitz: Samstag, 17. Dezember,

16.30 Uhr ab Fam. Manfred und Regina Schatz
16.30 Uhr ab Neudorf, Lohrkreuz
16.30 Uhr ab Wolga, Meinhard-Kreuz
Beginn beim Dorfkreuz: 17.00 Uhr

Wolfgruben: Freitag, 16. Dezember,

17.00 Uhr ab Kulmer-Kreuz



Foto: Gerhard Steinwender

STERNENKINDER-ANDACHT



Am Sonntag, dem 11. Dezember, um 19 Uhr findet in der Pfarrkirche wieder eine Gedenkandacht für unsere Sternenkinder statt. (nicht eine Woche vorher, wie leider irrtümlich im letzten Pfarrblatt angekündigt!)

Lisbeth Fiedler und Maria Schönauer

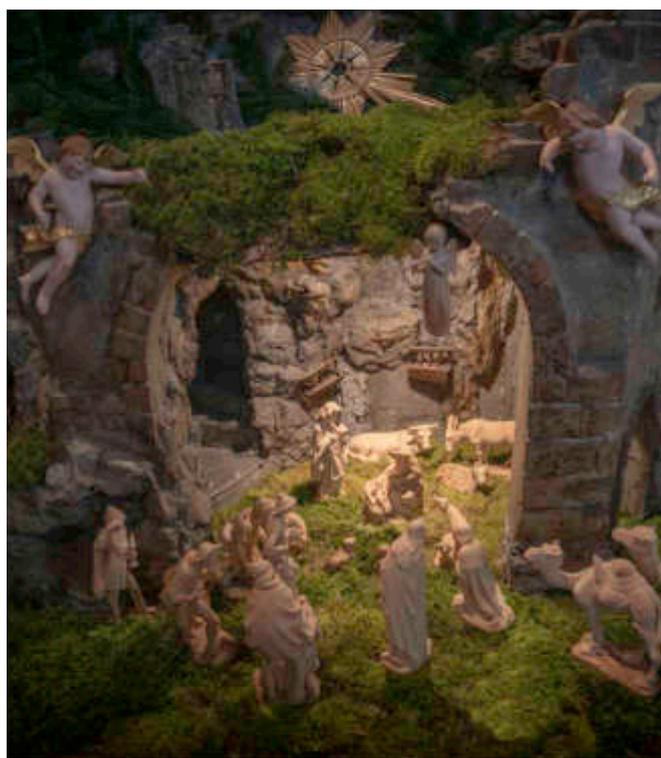
AUF DEM WEG ZUR KRIPPE

Auf dem Weg zur Krippe - Hl. Abend in der Kirche

Am Hl. Abend gibt es für alle wieder die Möglichkeit, sich am Nachmittag in der Kirche mit Musik und weihnachtlichen Texten auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

In der Zeit von 14 bis 17 Uhr werden dazu verschiedene Gruppen singen und musizieren. Es wird gebeten, den Kirchenraum als solchen mit der nötigen Ruhe und Wertschätzung zu besuchen.

Gleichzeitig ist es aber auch durchgehend möglich, sich z.B. mit den Kindern die schöne Holzkrippe am Seitenaltar anzusehen und vorne am Altar das **Friedenslicht** abzuholen.



GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND

Am Abend des 24. Dezember werden zwei Gottesdienste gefeiert. Um **21.00 und 23.00 Uhr** Ab 22.30 Uhr ist vom Kirchturm das "Turmblasen" einer Bläsergruppe der Marktkapelle zu hören.

STERNSINGER

Am 28., 29. und 30. Dezember werden die Sternsinger und Sternsingerinnen wieder alle Haushalte der Pfarre besuchen.

Millionen Schritte für eine gerechte Welt

Zum Jahreswechsel brechen königliche Zeiten an. Caspar, Melchior und Balthasar sind in unserer Pfarre unterwegs, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden. Der Segen verheißt friedliches Zusammenleben und Gesundheit für das neue Jahr. Und Ihre Spenden werden zum Segen für Menschen in Armutregionen der Welt. Bitte öffnen Sie den Kindern und Jugendlichen Ihre Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

Alle Kinder, die in unserer Pfarre zur Schule gehen, werden von den Religionslehrerinnen informiert. Alle anderen Kinder bzw. Jugendlichen (sowie Köche und Köchinnen und Begleiter und Begleiterinnen):

Bitte melden Sie sich bei mir
Tel.: 0660/571 40 83 oder
E-Mail: margitherwig@aon.at

Auch Erwachsene, die eine Sternsinger-Gruppe bilden möchten, sind herzlich willkommen und werden immer mehr gebraucht. Also bitte keine Scheu und melden Sie sich bei mir!

Margit Glössl

GLAUBE.VERSTEHEN

DIE 7 SAKRAMENTE

Im katholischen Glauben ist von 7 Sakramenten die Rede.

Laut Bibel verkündete Jesus Christus durch sein Wort die Menschenliebe Gottes und teilte diese durch sein Handeln mit. Er (Jesus) selbst ist demnach die Mensch gewordene Liebe Gottes, das Sakrament (von lat. sacramentum = unverbrüchliche Besiegelung) der Liebe Gottes zum Menschen. Jesus hat die Nähe und Begleitung, die er als Person darstellte – seinen Jüngern und allen Menschen zugesagt: "Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt." (Mt 28,20). Besonders deutlich soll sich die geschenkte Nähe in den einzelnen Sakramenten widerspiegeln, welche laut katholischen Glauben entscheidende Situationen des Lebens begleiten. Diese Situationen sollen in der Gemeinschaft der katholischen Kirche gefeiert werden. Jesus ist der eigentliche Spender der Sakramente. Symbole, Worte und Handlungen machen sein Handeln an den Menschen sichtbar, hörbar und wirksam.

Das Sakrament der Taufe

Ein Mensch wird in die Kirche aufgenommen
Die Taufe ist das erste der sieben Sakramente. Die Taufe hat ihren Ursprung in der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer im Jordan. Durch die Taufe wird ein Mensch in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen und geht eine unauflösbare Verbindung mit Jesus Christus ein. Sie ist mit Kommunion und Firmung ein sogenanntes Einführungssakrament. Ein Priester oder Diakon gießt dem Täufling dreimal geweihtes Wasser über den Kopf und spricht die Taufformel: "Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."



Gott nimmt das Kind in der Taufe an

Durch die Taufe wird das Kind nicht nur in die Kirche aufgenommen - es wird Gottes Kind und Eigentum. Die Eltern stellen es unter den Schutz Gottes. Das gibt Geborgenheit, Kraft und Orientierung für das Glaubensleben.

Taufpaten begleiten auf dem Glaubensweg

Die Eltern stellen ihrem Kind Taufpaten an die Seite. In der Regel sind es Geschwister oder Freunde der Eltern. Laut Kirchenrecht sollten es höchstens zwei Taufpaten sein. Einer der Paten muss katholisch sein. Sie begleiten das Kind auf dem Lebens- und Glaubensweg. Wichtig dabei ist der regelmäßige Kontakt. Paten können der Familie bei Problemen zur Seite stehen, wenn sich etwa die Eltern trennen oder scheiden lassen.

Säuglingstaufe vs. Erwachsenentaufe

Bei einer Säuglingstaufe bekennen die Eltern und Taufpaten den Glauben stellvertretend für ihr Kind, nachdem sie die Taufe erbeten und sich dazu bereit erklärt haben, das Kind katholisch zu erziehen. Viele Eltern lassen ihr Kind innerhalb des ersten Lebensjahres taufen. Viele Ehepaare lassen ihrem Kind aber auch die Wahl: Mit 14 Jahren kann sich das Kind selbstständig für einen Glauben entscheiden. Ganz verweigern sollten die Eltern die Taufe nicht, denn jedes Kind hat ein Recht darauf, getauft und von Gott als Kind angenommen zu sein.

GLAUBE.LESEN



Folge dem Stern Halt und Ruhe finden im Advent

Hardcover - Erscheinungsjahr 2022 von Anselm Grün

Buchbeschreibung

Advent: Vier Wochen ganz bewusst leben, in einer Zeit des Wartens und Erwartens. Sich in der Vorweihnachtszeit bewusst Zeit nehmen, sich einen Raum gestalten, der Sehnsucht zulässt, Platz für Vorfreude und Besinnlichkeit. Der Adventbegleiter gibt mit seinen Texten Orientierung, und leitet seine Leser jeden Tag einen Schritt weiter hin zum Geheimnis des Lebens. Bis wir schließlich ankommen im eigenen Herzen.



Die Bibel in Reimen Sich die Welt als großen Garten, wo Gottes Wunder auf dich warten

Hardcover - Erscheinungsjahr 2021 von Thomas Brezina

Buchbeschreibung

Große Geschichten, von weisen Menschen in hundert Jahren geschrieben sind in der Bibel für uns alle bis heute erhalten geblieben. Es sind Geschichten, die uns Mut, Kraft und Freude geben für alles, was wir denken und tun jeden Tag, das ganze Leben. Weißt du nicht weiter stehst du verwirrt auf dem Pfad schau in die Bibel dort findest du Trost und auch Rat. Thomas Brezina erzählt in Reimen Geschichten aus dem alten und neuen Testament für Kinder und Erwachsene. Spielerisch legt er dabei die dahinter liegenden Botschaften frei. Theologen und Biblexperten haben ihn beim Entstehen dieses Buches beraten und begleitet.

Öff. Pfarr & Gemeindebücherei St.Ruprecht
Die Bücherei ist vom 24.12.2022 bis 7.1.2023 geschlossen

Telefonnummer: 03178/5152

E-Mail: buecherei@st.ruprecht.at

Weitere Informationen und Öffnungszeiten auf unserer Homepage :

www.buecherei.st.ruprecht.at

GEDANKEN VON HELMUT LODER

Helmut Loder, war bis zu seiner Pensionierung als Religionspädagoge tätig und mehr als 30 Jahre Abteilungsleiter für die Fort- und Weiterbildung von Religionslehrern und Religionslehrerinnen an der Privaten Pädagogischen Hochschule in Graz am Augustinum. Er schreibt und gibt einen spirituellen Wochenbrief mit dem Titel "KAIROS" (nach Joh. 7,6 "die rechte Zeit" oder "die rechte Stunde") für Interessierte heraus. Helmut Loder ist wohnhaft in Albersdorf. Mit dieser Rubrik möchte er ein paar spirituelle Impulse zum Nachdenken und Weiterbeten vermitteln. Für einen Glauben in Bodennähe.

Der Neubeginn kommt unvermeidlich. Er ist Geschenk und Gnade. Lasst uns bitten in einem Gebet zum Jahresbeginn.

Du Gott des Friedens, am Beginn des neuen Jahres legen wir alles in deine Hand. Angesichts von Ohnmacht und Nervosität, Unsicherheit und Fragen wagen wir Schritte des Vertrauens. Von dir und nicht von einem blinden Schicksal wird unser Leben geleitet. Erklärungen und Debatten über den Zustand der Welt greifen zu kurz. Mit deinem Frieden wollen wir einen Weg der Zuversicht wählen.

Du Gott der Vergebung, hilf uns, auf deine leise Gegenwart zu achten, die uns begleitet. Angesichts der Krisen, widersagen wir der Versuchung, Schuldige zu benennen und uns auf das Versagen von Menschen und Institutionen zu fixieren. An deiner Hand wollen wir Wege der Versöhnung gehen, bereit zu einer Umkehr des Herzens im Denken, Reden und Tun.

Du Gott des Lebens, wir bitten für alle, die von Bitterkeit und Enttäuschung erfüllt sind. Mit deiner heilsamen Nähe stärke alle Kranken und Leidenden. Lehre uns in diesem neuen Jahr, mit Respekt und Wertschätzung dem Leben in seiner Schönheit und Zerbrechlichkeit zu begegnen. Aus Dankbarkeit für alles, was uns geschenkt ist, stärke unser Mitgefühl und die helfende Kreativität für Bedürftige und Einsame.

Du Gott der Liebe, schenke uns Ausdauer im Guten, Trost in der Bedrängnis und Geduld in den Herausforderungen dieser

schwierigen Zeit. Hilf uns, dich in allem zu suchen, zu finden und zu lieben. Mit Jesus, unserem Herrn und Bruder, der den Tod besiegt hat, bist du unsere Zuversicht und immer neue Quelle tiefer Freude. Wir vertrauen auf dich und die Geistkraft deiner Liebe. Amen.

Ein gesegnetes Jahr 2023 wünscht Helmut Loder



Foto: Gerhard Steinwender

FAHNEN DER ORTSCHAFTEN

KÜHWIESEN

BESCHREIBUNG

Die Fahne hat eine Größe von 168x97cm.
Roter Grundstoff, mit Rapport aus fleischigen Blüten. Beidseitig sind ovale Bilddarstellungen 64x53 cm in Öl auf Leinwand mit goldener Rahmung mit gemalten Ornamentfries vorhanden.

Goldgedruckte Inschrift: "Heilige Maria bitte für uns" bzw. "Heilige Barbara bitte für uns!"

Inschrift das Bild der Hl. Barbara umgebend:
1821 Ortsgemeinde Kühwiesen 1892"

Datierung: 1887-1897

VORDERSEITE

Darstellung Maria Immaculata. Maria wird als Halbfigur im weißen Gewand und himmelblauen Mantel dargestellt. Ein grünbraun changierendes Schleiertuch. Unten ist eine smaragdgrüne Weltkugel und eine grüne Schlage mit Apfel im Maul dargestellt. Auf der Weltkugel ist eine gelbe Mondichel dargestellt. Das Haupt von Maria ist mit 12 Sternen umgeben.

Am 8. Dezember feiert die Katholische Kirche das "Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria" durch ihre Mutter Anna ("Mariä Empfängnis"). Patronin von Spanien; der Tuchscherer, Böttcher und Tapezierer; der Diözese Köln und des Bistums Lausanne-Genf-Fribourg.

RÜCKSEITE

Bild der Hl. Barbara als Halbfigur im Soldaten-gewand mit hellgrünem Untergewand und goldenem Harnisch. Sie trägt hier einen orangeroten Mantel mit Hermelfutter. Links neben ihr steht ein hellbrauner Turm, der Hintergrund ist blau-rosa changierend. Am linken oberen Bildrand schwebender Kelch mit aufsteigender Hostie, umgeben von einem gelben Lichtschein.

Gedenktag ist der 4. Dezember. Attribute: Turm mit drei Fenstern, Kelch und Hostie, Kanonenrohr, Fackel. Patronin des Bergbaus, der Bergleute, Maurer, Dachdecker, Elektriker, Bauern, Köche, Feuerwehrleute, Totengräber, Gefangenen, Sterbenden; für eine gute Todesstunde...



AUS DEM PFARRLEBEN



TAUFEN

Peter Maximilian Grabner aus Nitscha
Emilia Koval aus Prebuch
Elena Rosenberger-Gutmann aus Prebensdorf
Zoe Marie Fiedler aus Hohenkogl
Viola Pieber aus Dörfl
Oskar Hirschberger aus Unterfladnitz
Annika Herbst aus Wilfersdorf
Emma Rosenberger aus St. Ruprecht
Linda Maria Wagner aus Rollsdorf
Jonas Lechner aus Wollsdorf
Leo Kügerl aus Ludersdorf

*Gott, halte deine schützende Hand
über die Kinder und ihre Familien!*



BEGRÄBNISSE

Maria Hutter, 61, Pichl
Anton Wagner, 88, Wolfgruben
Erwin Klauber, 95, St. Ruprecht
Christine Kratzer, 84, Eidexberg
Johann Hasenhütl, 75, Dörfl
Maria Loder, 79, Rollsdorf
Johann Haberhofer, 83, Dörfl
Christine Schwarz, 71, Rollsdorf
Ferdinand Sandner, 65, Prebuch
Eleonora Karnaus, 95, Oberwart-St. Ruprecht
Rosa Schwarz, 79, Rollsdorf
Florian Weitzer, 89, Lohnberg
Maria Passath, 92, Wollsdorf
Friederike Lackner, 75, Wollsdorf
Hermine Schnierer, 73, Wollsdorf

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!



GOTTESDIENSTE

Samstag 19:00 Uhr
Sonn- und Feiertag 8:00 und 9:30 Uhr
Wochentag siehe Schaukasten bzw.
Terminkalender auf der Rückseite.



SPENDEN

**Für die Renovierung
der Pfarrkirche,
der Filialkirche Breitegg,
Friedensgrotte,
Orgelrestaurierung und die
Kreuzwegrenovierung**

Bestattleute + Christine Schwarz € 626,00 für
Renovierung der Filialkirche Breitegg
Bestattleute + Rosa Schwarz € 97,00 für
Renovierung der Filialkirche Breitegg
Bestattleute + Maria Passath € 687,00 für
Renovierung der Filialkirche Breitegg



PFARRKAFFEE

Der Pfarrkaffee findet zu folgenden Terminen
statt:

18. Dezember 2022
mit Helfern aus Rollsdorf

15. Jänner 2023
mit Helfern aus St. Ruprecht u. Unterfladnitz

WITZ DES PFARRERS



Der angetrunkene Fahrer
säuselt: "Herr Oberwachtmeister,
ich habe nur Tee getrunken."
Darauf der Polizist trocken: "Dann
haben Sie mindestens 1,8 Kamille!"

WIR SUCHEN

Personen in den einzelnen Ortschaften, die für die Berichterstattung im Pfarrblatt „Augen und Ohren“ offen halten.

Wir möchten vermehrt kurze Berichte und Fotos aus den Dörfern ins Pfarrblatt einbringen. Wer selber nicht gerne Artikel bzw. Texte schreibt, kann jederzeit mit einem der Pfarrblatt-Mitverantwortlichen Kontakt aufnehmen.

NEUJAHRSSEGEN

Möge dieses Jahr für dich unter dem Segen Gottes stehen.

Geh deinen Weg und bleibe dir selber treu, aber sei offen für neue Gedanken, neue Begegnungen, neue Pfade.

Vergiss deine Träume nicht und folge der Stimme der Sehnsucht, mit der Gott dich ruft.

Vertraue darauf, dass er da ist und dass sein Engel dich begleitet, lerne, seine Fingerzeige zu deuten. Sei behutsam mit deinem Urteil. Versuche, zuerst zu verstehen, und folge vor allem der Liebe.

Öffne die Augen, die Ohren, das Herz, für die Menschen, sie sind die Schwestern und Brüder. Lass dich berühren von ihrem Schicksal, reiche die Hand, wo immer du helfen kannst. Mögen deine Augen erfüllt sein von Güte Und deine Worte seien hell und voll Trost.

Möge dir Freude geschenkt sein jeden Tag. Du findest sie, wenn du lernst, zu staunen und dankbar zu sein für das Kleine. Behalte den Mut, wenn Stürme kommen, und wenn es dunkel ist, glaube an das Licht.

Dazu segne dich Er, der Herr ist über Leben und Tod, der Vater, der unsere Zeit in seinen Händen hält, der Sohn, der mitgeht all unsere Wege, der Heilige Geist, der uns durchatmet und führt. Amen

PFARRKANZLEI

Ansprechpersonen

Pfarrer Johann Wallner

Pfarrsekretärin Sabine Sallegger

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 8:30 - 11:30 Uhr

Telefon: 03178 2333

Fax: 03178 2333 44

E-Mail: st-ruprecht-raab@graz-seckau.at

REDAKTION

Kontaktadresse der Pfarrblattredaktion

E-Mail: pfarrblattstruprecht@gmail.com

IMPRESSUM

Ausgabe

61. Jahrgang, Nr. 7, Dez. 2022 - Jän. 2023

Herausgeber, Medieninhaber

Röm.-kath. Pfarramt St. Ruprecht an der Raab, 8181 Obere Hauptstraße 38

Redaktion

Pfarrblatt-Team

Hauptverantwortung

Pfarrer Johann Wallner

Lieferservice

Österreichische Post AG (nur bei Bestellung)

Hersteller

Universitätsdruckerei Klampfer GmbH

Texte

Pfarrblatt-Team (falls keine Quellenangabe)

Bilder

Titelseite, Rückseite: Gerhard Steinwender

Redaktionsschluss

Ausgabe Feb.-Mär. 2023 ist der 10.01.2023

Anregungen und Beiträge

pfarrblattstruprecht@gmail.com oder an die Pfarrkanzlei

Satz und Druckfehler vorbehalten!



WEBSEITE DER PFARRE ST. RUPRECHT

<https://st-ruprecht.graz-seckau.at/>



TERMINE

DEZEMBER

Do.	1.	17.30	Anbetung
Fr.	2.	17.30	Anbetung
Sa.	3.	17.30	Anbetung
		18.30	Hl. Messe
So.	4.	8.00	Hl. Messe 2. Adventssonntag
		9.00	Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrhof
		9.30	Hl. Messe
		11.00	Tauffeier
Mi.	7.	18.30	Hl. Messe mit Imkern, Hl. Ambrosius
Do.	8.	8.00	Hl. Messe Mariä Empfängnis
		9.30	Hl. Messe
Sa.	10.	11.30	Tauffeier
		18.30	Hl. Messe 2. Sammlung Sei so frei
So.	11.	8.00	Hl. Messe 3. Adventssonntag 2. Sammlung Sei so frei
		9.30	Hl. Messe 2. Sammlung Sei so frei mitgest. Familie Lampeter
		19.00	Sternenkinder Gedenk Andacht in der Pfarrkirche
Mi.	11.	6.30	Rorate
Do.	15.	17.30	Anbetung
Sa.	17.	18.30	Hl. Messe mitgest. Stimmenkarussell
So.	18.	8.00	Hl. Messe 4. Adventssonntag Pfarrkaffee
		9.30	Familienmesse mitgest. Mädelsundmehr anschl. 1. Sternsingerprobe, Pfarrkaffee
Mi.	21.	6.30	Rorate
Do.	22.	17.30	Anbetung
Sa.	24.	14.00	"Auf dem Weg zur Krippe", mitgest. Jungschar (Ende 17:00)
		21.00	Christmette
		22.30	Turmb blasen
		23.00	Christmette mit Bläsergruppe der Marktkapelle
So.	25.	8.00	Hl. Messe Christtag
		9.30	Hl. Messe
Mo.	26.	8.00	Hl. Messe Stefanietag
		9.30	Hl. Messe mitgest. Singkreis Mitterdorf
		10.15	2. Sternsingerprobe
Di.	27.	18.30	Hl. Messe mit Weinsegnung Hl. Johannes
Mi.	28.		Sternsinger sind in der Pfarre unterwegs
		9.00	Wortgottesdienst mit Kindersegnung Unschuldiger Kindertag,
Do.	29.		Sternsinger sind in der Pfarre unterwegs
		17.30	Anbetung
Fr.	30.		Sternsinger sind in der Pfarre unterwegs
Sa.	31.	17.00	Hl. Messe mit Jahresabschlusssegen Silvester

JÄNNER

So.	1.	8.00	Hl. Messe Neujahr
		9.30	Hl. Messe Neujahr
Do.	5.	17.30	Anbetung
		18.30	Hl. Messe
Fr.	6.	8.00	Hl. Messe Hl. Drei Könige - Sternsinger
		9.30	Hl. Messe - Sternsinger
Sa.	7.	11.30	Tauffeier
		17.30	Anbetung
		18.30	Hl. Messe
So.	8.	8.00	Hl. Messe
		9.30	Hl. Messe
Do.	12.	17.30	Anbetung
Sa.	14.	18.30	Hl. Messe
So.	15.	8.00	Hl. Messe, Pfarrkaffee
		9.30	Familienmesse mitgest. Mädelsundmehr, Pfarrkaffee
Do.	19.	17.30	Anbetung
Sa.	21.	18.30	Hl. Messe
So.	22.	8.00	Hl. Messe
		9.30	Hl. Messe
Do.	26.	17.30	Anbetung
Sa.	28.	18.30	Hl. Messe
So.	29.	8.00	Hl. Messe
		9.30	Hl. Messe
		11.00	Tauffeier

FEBRUAR

Do.	2.	17.30	Anbetung
		18.30	Hl. Messe Maria Lichtmess anschl. Lichterprozession
Fr.	3.	17.30	Anbetung
		18.30	Hl. Messe mit Erteilung des Blasiussegens
Sa.	4.	11.30	Tauffeier
		17.30	Anbetung
		18.30	Hl. Messe
So.	5.	8.00	Hl. Messe
		9.30	Hl. Messe



PFARRKAFFEE

Der Pfarrkaffee findet zu folgenden Terminen statt:

18. Dezember 2022
mit Helfern aus Rollsdorf

15. Jänner 2023
mit Helfern aus St. Ruprecht u. Unterfladnitz



WEBSEITE DER PFARRE ST. RUPRECHT

<https://st-ruprecht.graz-seckau.at/>